

in der Form. Wirtz d. Glan Juli. 1807. 273.

was er in der Gammeln. Es gibt in
dem neuen Laich seine Seele,
Lieber, seiner Tugend, die Gilt, Tugend,
Lieber in. Linderlichkeit Gottes, seiner
Tugend; in der großen Gammeln,
er ergoß sich sein dankbares Herz in
Lob, in. Dank, Heilmann. Denn David
zu seiner Zeit seine Tugend hatte,
sichere Gott für alle seine Tugend in.
Dankbarkeit, für seine Liebe in. Tugend
von ganzem Herzen zu danken; so
haben wir nicht mit nicht wenigem,
sichere mit nicht Danksage in. Ma.
Lieber, unsamen Gott in. Glt. von ganzem,
zum Herzen zu danken. Es hatte der
David Danksage gegeben, in. auch der seine,
wenn Gott sprach, es hat aber noch
Danksagung an ihm gegeben. So sollte
also unser Dank noch herzlicher, noch bewundernder
sprachen in. iniqua sagen. Denn in der Gammeln
in alten Testament von seinem